NEWSLETTER

Newsletter ist ein Informationsangebot für alle an der Thematik Bildung, Beruf und Weiterbildung interessierte Personen. Inhalte sind aktuelle Entwicklungen und Trends in diesen Bereichen.

Newsletter ist eine Gemeinschaftsproduktion zwischen MCS und AMS - Weiterbildungsdatenbank.

Aktuelle Bildungssituation

Globalisierung, technologischer Innovationsdruck, die rasche Entwicklung der Wissensgesellschaft sowie der von einer alternden Bevölkerung ausgehende demografische Druck erfordern neue und innovative Konzepte für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Positionierung und Entwicklung.

Die Länder der Europäischen Union versuchen seit mittlerweile mehr als zehn Jahren mit verschiedenen Programmen und Maßnahmen Bildung und Weiterbildung strategisch zu forcieren. Unter dem Paradigma des

Lebenslangen Lernens sollen Strukturen entstehen, die unter anderem einen europaweit einheitlichen Bildungsraum schaffen sollen. Es sollen Bildungsangebote für alle Gruppen und Schichten der Bevölkerung geschaffen und durch verschiedene nationale und internationale Maßnahmen die Zugänglichkeit erleichtert werden. EU-Mitgliedsstaaten, v.a. im skandinavischen Raum, die diesen Weg seit einigen Jahren konsequent verfolgen, gelten mittlerweile als vorbildhaft und können auf große Erfolge in wirtschaftlichen, aber auch sozialen Belangen verweisen.

Diese Programme zeigen in einigen Bereichen auch in Österreich massive Auswirkungen: Die Etablierung neuer Ausbildungsangebote wie Fachhochschulen und Privatuniversitäten zählen ebenso dazu wie die Einführung des Studiensystems mit Bakkalaureats- und Magisterabschlüssen. Diese und verschiedene weitere Maß-

nahmen dienen nicht nur der Erweiterung und Diversifizierung der Bildungsangebote, sondern sollen vor allem die Anpassungsfähigkeit an neue Anforderungen sowie den Zugang zu Bildung und Weiterbildung erleichtern.

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung im Bereich der Erwachsenen- und Berufsbildung. In diesem Bereich ist von einem regelrechten Boom zu sprechen. Sowohl die Anzahl an Bildungsträgern als auch Spektrum und Umfang an Bildungsangeboten in so gut wie allen Bereichen und für verschiedenste Zielgruppen ist in den letzten Jahren extrem angewachsen. So hat sich die Anzahl an Institutionen, die in Österreich, neben Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, Bildungsangebote bieten, in den letzten Jahren vervielfacht. Dazu kommen neue Bildungsangebote, die auch in Form von Fernlehrgängen, e-learning u.a.m., die in zunehmendem Maße auch vernetzt und international angeboten werden.

Bildung und Weiterbildung haben sich damit in den letzten Jahren

zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor mit hoher Produktivität und beachtlichem arbeitsmarktpolitischen Potenzial entwickelt.

Auf Seite der potenziellen Zielgruppen von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten ist angesichts des extremen Wachstums und der damit verbundenen strukturellen Veränderungen zunehmende Verunsicherung zu konstatieren. Nicht einmal Beratungsprofis sind in der Lage das Gesamtspektrum zu überblicken und noch weniger zu bewerten. Dementsprechend treten auch Maßnahmen zur Qualitätssicherung immer mehr ins Interesse der bildungspolitischen Entscheidungsträger. Im Rahmen der einschlägigen EU-Programme werden aktuell mehrere Projekte durchgeführt, die Kriterien der Bewertung erstellen sollen, ohne gleichzeitig in einschränkende Regulierung zu münden.

Angesichts dieser Entwicklungen, vor allem aber in Bezug auf die zentrale Bedeutung von Bildung und Weiterbildung sowohl für die individuelle als auch für die ge-

samtwirtschaftliche Situation, sehen sich Einrichtungen der Bildungsinformation mit neuen Anforderungen konfrontiert. In medialer Hinsicht gilt es das Gesamtspektrum an Angeboten, aber auch Zugangsvoraussetzungen, Inhalte, Kosten bzw. Finanzierungsmöglichkeiten und Verwertbarkeit müssen in adäquater Form selektiert, inhaltlich aufbereitet und nutzergerecht vermittelt werden. Bildungsinformation ist die Voraussetzung zur Teilhabe und Teilnahme an moderne Bildungsgesellschaften.